

Wu's Methode

Katrin Siemko

25. April 2005

Wu's Methode

Sei $K[x_1, \dots, x_n]$ der Polynomring in n Veränderlichen mit Koeffizienten im Körper K . Im folgenden sei eine Ordnung wie folgt gegeben:

$$x_1 < x_2 < \dots < x_n.$$

1. Definition

Sei $f \in K[x_1, \dots, x_n]$. Eine Variable x_j nennt man *effektiv präsent in f* , falls es ein Monom in f gibt, das eine echt positive Potenz von x_j enthält.

Für $1 \leq j \leq n$ ist der *Grad von f bzgl. x_j* (Kurzschreibweise: $\deg_{x_j}(f)$) definiert als der maximale Potenz der Variablen x_j , der in f auftritt.

Der *Grad von f* wird definiert als

$$\deg(f) := \sum_{j=1}^n \deg_{x_j}(f).$$

Die *Klasse* und den *Klassengrad* von f definiert man wie folgt:

1. Falls keine Variable x_j effektiv präsent in f ist, so setzt man $\text{class}(f) = 0$ und $\text{cdeg}(f) = 0$.
2. Falls x_j effektiv präsent in f ist, aber kein $x_i > x_j$ (also $f \in K[x_1, \dots, x_j] \setminus K[x_1, \dots, x_{j-1}]$), dann ist $\text{class}(f) = j$ und $\text{cdeg}(f) = \deg_{x_j}(f)$.

2. Definition

Seien $f_1, f_2 \in K[x_1, \dots, x_n]$. Man sagt, f_1 hat einen *kleineren Rang* als f_2 ($f_1 < f_2$), falls

1. $\text{class}(f_1) < \text{class}(f_2)$ oder
2. $\text{class}(f_1) = \text{class}(f_2)$ und $\text{cdeg}(f_1) < \text{cdeg}(f_2)$.

Bemerkung

Hierbei handelt es sich nur um eine Halbordnung, da nicht alle Polynome aus $K[x_1, \dots, x_n]$ bzgl. dieser Ordnung verglichen werden können.

Wenn für $f_1, f_2 \in K[x_1, \dots, x_n]$ gilt: $\text{class}(f_1) = \text{class}(f_2)$ und $\text{cdeg}(f_1) = \text{cdeg}(f_2)$, so haben f_1 und f_2 den *gleichen Rang*, $f_1 \sim f_2$.

Ein Polynom $f \in K[x_1, \dots, x_n]$ mit $\text{class}(f) = j$ und $\text{cdeg}(f) = d$ kann man in folgender Form schreiben:

$$f = I_d(x_1, \dots, x_{j-1})x_j^d + I_{d-1}(x_1, \dots, x_{j-1})x_j^{d-1} + \dots + I_0(x_1, \dots, x_{j-1})$$

wobei

$$I_l(x_1, \dots, x_{j-1}) \in K[x_1, \dots, x_{j-1}], \forall 0 \leq l \leq d.$$

3. Definition

Sei $f \in K[x_1, \dots, x_n]$ mit $\text{class}(f) = j$ und $\text{cdeg}(f) = d$. Sein *Pseudo-Koeffizient* $pc(f)$ ist definiert als das Polynom $I_d(x_1, \dots, x_{j-1})$ aus der obigen Gleichung.

4. Lemma (Pseudo-Divisions-Lemma)

Seien $f, g \in K[x_1, \dots, x_n]$ mit $\text{class}(f) = j$ und $\text{cdeg}(f) = m$. Dann existieren zwei Polynome q und r und eine ganze Zahl α , so dass:

$$pc(f)^\alpha g = qf + r$$

mit $\text{deg}_{x_j}(r) < \text{deg}_{x_j}(f)$ und $\alpha \leq \text{deg}_{x_j}(g) - \text{deg}_{x_j}(f) + 1$. Wenn α die kleinste positive Zahl ist, für die die Gleichung erfüllt ist, so sind q und r eindeutig. In diesem Fall nennen wir r den *Pseudo-Rest* von g bzgl. f , (Kurzschreibweise: $\text{prem}(g, f)$). Ein Polynom g ist *reduziert* bzgl. f , wenn $\text{prem}(g, f) = g$.

Beweis:

Es sei $\text{deg}_{x_j}(g) = k$, und $lc(h, x_j)$ bezeichne den Leitkoeffizienten des Polynoms h in der Variable x_j .

Wir schreiben g in der Form: $g = A_k x_j^k + \dots + A_1 x_j + A_0$,
mit $A_l \in K[x_1, \dots, x_{j-1}, x_{j+1}, \dots, x_n]$.

Pseudo-Divisions-Algorithmus:

INPUT: g, f

OUTPUT: q, r

$r := g; q := 0$

WHILE $r \neq 0$ AND $\deg_{x_j}(r) \geq \deg_{x_j}(f)$ DO

$$q := pc(f)q + lc(r, x_j)x_j^{\deg_{x_j}(r)-m}$$

$$r := pc(f)r - lc(r, x_j)fx_j^{\deg_{x_j}(r)-m}$$

Korrektheit: Einsetzen in die Gleichung $pc(f)^{\alpha}g = qf + r$.

Terminieren: $\deg_{x_j}(r)$ wird in jedem Schritt herabgesetzt und ist demnach irgendwann kleiner als $\deg_{x_j}(f)$. \square

Beispiel

$$g = x^2y^2 - y, f = x^3y - 2$$

$$q_1 = x^3 * 0 + x^2y = x^2y$$

$$r_1 = x^3g - x^2fy = x^5y^2 - x^3y - x^5y^2 + 2x^2y = (2x^2 - x^3)y$$

$$q_2 = x^3q_1 + (2x^2 - x^3)y = x^5y + 2x^2y - x^3y$$

$$r_2 = x^3r_1 - (2x^2 - x^3)f = x^3(2x^2 - x^3)y - (2x^2 - x^3)x^3y + 2(2x^2 - x^3)y = 4x^2y - 2x^3y$$

5. Definition

Eine Folge von Polynomen $F = (f_1, \dots, f_r) \subseteq K[x_1, \dots, x_n]$ bezeichnet man als *aufsteigende Kette*, falls

1. $r = 1$ und f_1 ist nicht das Null-Polynom oder
2. $r > 1$ und $0 < \text{class}(f_1) < \text{class}(f_2) < \dots < \text{class}(f_r) \leq n$, und jedes f_i ist reduziert bzgl. der vorangegangenen f_j ($1 \leq j < i$).

Bemerkung

Jede aufsteigende Kette ist endlich und hat höchstens n Elemente.

6. Definition

Seien $F = (f_1, \dots, f_r), G = (g_1, \dots, g_s)$ zwei aufsteigende Ketten in $K[x_1, \dots, x_n]$. F hat einen *kleineren Rang* als G , wenn:

1. \exists Index $i \leq \min(r, s)$:
 $\forall 1 \leq j < i: f_j \sim g_j$ und $f_i < g_i$
2. $r > s$ und $\forall 1 \leq j \leq s: f_j \sim g_j$.

Bemerkung

Auch diese Ordnung ist nur eine Halbordnung. Gilt: $r = s$ und $\forall 1 \leq j \leq s: f_j \sim g_j$, so haben F und G den *gleichen Rang*, $F \sim G$.

7. Definition

Sei I ein Ideal in $K[x_1, \dots, x_n]$. Sei $S_I := \{F = (f_1, \dots, f_r) : F \text{ ist eine aufsteigende Kette und } f_i \in I, 1 \leq i \leq r\}$.

Ein minimales Element in S_I wird als *charakteristische Menge* des Ideals I bezeichnet.

8. Lemma (Verallgemeinertes Pseudo-Divisions-Lemma)

Sei $F = (f_1, \dots, f_r) \subseteq K[x_1, \dots, x_n]$ eine aufsteigende Kette und $g \in K[x_1, \dots, x_n]$. Dann existiert eine Folge von Polynomen (Pseudo-Rest-Folge) $g_0, g_1, \dots, g_r = g$, so dass für $1 \leq i \leq r$ gilt:

$$\exists! q_i \exists \alpha_i : pc(f_i)^{\alpha_i} g_i = q_i f_i + g_{i-1},$$

wobei g_{i-1} reduziert ist bzgl. f_i , und α_i ist die kleinste positive ganze Zahl, die die Gleichung erfüllt. Außerdem ist g_{i-1} reduziert bzgl. f_i, f_{i+1}, \dots, f_r .

Es gilt:

$$pc(f_r)^{\alpha_r} pc(f_{r-1})^{\alpha_{r-1}} \dots pc(f_1)^{\alpha_1} g = \sum_{i=1}^r q_i f_i + g_0.$$

Das Polynom g_0 wird als *verallgemeinerter Pseudo-Rest* von g bzgl. F bezeichnet, (Kurzschreibweise: $prem(g, F)$). g_0 ist eindeutig. Man sagt, ein Polynom g ist *reduziert* bzgl. einer aufsteigenden Kette F , wenn gilt: $prem(g, F) = g$.

9. Proposition

Sei I ein Ideal in $K[x_1, \dots, x_n]$. Dann ist die aufsteigende Kette $F = (f_1, \dots, f_r) \subseteq K[x_1, \dots, x_n]$ genau dann eine charakteristische Menge, wenn

$$\forall g \in I : prem(g, F) = 0.$$

Beweis:

„ \Rightarrow “: $g \in I$, $g_0 = \text{prem}(g, F) \neq 0$.

$g_0 \in I$, da $g_0 = \text{pc}(f_r)^{\alpha_r} \text{pc}(f_{r-1})^{\alpha_{r-1}} \dots \text{pc}(f_1)^{\alpha_1} g - \sum_{i=1}^r q_i f_i$

1. $\text{class}(g_0) = 0 \Rightarrow 1 \in I \Rightarrow I = K[x_1, \dots, x_n] \Rightarrow$ die aufsteigende Kette $F' := (1, x_1, \dots, x_n)$ ist eine charakteristische Menge von I .
 $\Rightarrow F$ ist nicht minimal.

2. $\text{class}(g_0) = j > 0$, $\text{cdeg}(g_0) = d$.
 $\Rightarrow g_0 = I_d(x_1, \dots, x_{j-1})x_j^d + \dots + I_0(x_1, \dots, x_{j-1})$

(a) $\exists f_k \in F : \text{class}(f_k) = j \Rightarrow \text{cdeg}(f_k) > d \Rightarrow$ die aufsteigende Kette $F' := (f_1, \dots, f_{k-1}, g_0, f_{k+1}, \dots, f_r)$ ist auch eine charakteristische Menge von I , und $F' < F \Rightarrow F$ ist nicht minimal.

(b) $\nexists f_k \in F : \text{class}(f_k) = j$. Setze $F' := (f_1, \dots, f_l, g_0, f_{l+1}, \dots, f_r)$ mit $\text{class}(f_l) < \text{class}(g_0) < \text{class}(f_{l+1})$. F' ist auch eine charakteristische Menge von I , und $F' < F \Rightarrow F$ ist nicht minimal.

„ \Leftarrow “: $F = (f_1, \dots, f_r)$, $g \in I$

$\text{class}(g) = j \Rightarrow \exists f_k \in F : \text{class}(f_k) = j$, sonst ist keine Reduktion auf 0 möglich.

$\text{cdeg}(g) = d \Rightarrow \text{cdeg}(f_k) \leq d$, sonst ist keine Reduktion möglich.

$\Rightarrow F$ ist minimal. □

10. Proposition

Sei I ein Ideal in $K[x_1, \dots, x_n]$ mit einer charakteristischen Menge $F = (f_1, \dots, f_r)$. Dann gilt:

$$V(F) \setminus \left(\bigcup_{i=1}^r V(\text{pc}(f_i)) \right) \subseteq V(I) \subseteq V(F).$$

Beweis:

1. z.z.: $V(F) \setminus \left(\bigcup_{i=1}^r V(\text{pc}(f_i)) \right) \subseteq V(I)$

$\forall g \in I$ gilt $\text{prem}(g, F) = 0$, d.h. $\exists q_1, \dots, q_r \in K[x_1, \dots, x_n]$ mit $\text{pc}(f_r)^{\alpha_r} \text{pc}(f_{r-1})^{\alpha_{r-1}} \dots \text{pc}(f_1)^{\alpha_1} g = \sum_{i=1}^r q_i f_i$

Sei $y = (y_1, \dots, y_n) \in V(F) \setminus \left(\bigcup_{i=1}^r V(pc(f_i)) \right)$.
 Dann ist $(pc(f_r)^{\alpha_r} pc(f_{r-1})^{\alpha_{r-1}} \dots pc(f_1)^{\alpha_1})(y) \neq 0$

$$g(y) = \frac{\left(\sum_{i=1}^r q_i f_i \right)(y)}{(pc(f_r)^{\alpha_r} pc(f_{r-1})^{\alpha_{r-1}} \dots pc(f_1)^{\alpha_1})(y)}$$

da $f_i(y) = 0 \forall 1 \leq i \leq r$.

2. z.z.: $V(I) \subseteq V(F)$
 $F \subseteq I \Rightarrow V(I) \subseteq V(F)$. □

11. Satz (Ritt's Prinzip)

Sei $F = \{f_1, \dots, f_s\} \subseteq K[x_1, \dots, x_n]$ eine endliche, nicht-leere Menge von Polynomen und $I = \langle F \rangle$ das von F erzeugte Ideal. Mithilfe des *Wu-Ritt-Prozesses* erhält man eine aufsteigende Kette G , so dass gilt:

1. G besteht aus einem Polynom $g \in K \cap I$, oder
2. $G = (g_1, \dots, g_r)$ mit $class(g_1) > 0$ und
 $g_i \in I \forall 1 \leq i \leq r$,
 $prem(f_j, G) = 0 \forall 1 \leq j \leq s$.

Eine solche aufsteigende Kette G nennt man eine *erweiterte charakteristische Menge* von I .

Der Wu-Ritt-Algorithmus

INPUT: $F = \{f_1, \dots, f_s\} \subseteq K[x_1, \dots, x_n]$.

OUTPUT: G , eine erweiterte charakteristische Menge von $I = \langle F \rangle$.

$G := \emptyset; R := \emptyset$

REPEAT

$F := F \cup R; F' := F; R := \emptyset; G := \emptyset$

WHILE $F' \neq \emptyset$ DO

Wähle ein Polynom $f \in F'$ mit minimalem Rang.

$F' := F' \setminus \{g : class(g) = class(f)\}$

$G := G \cup \{f\}$

END

FORALL $f \in F \setminus G$ DO

$r := prem(f, G)$

```

        IF  $r \neq 0$ 
          THEN  $R := R \cup \{r\}$ 
        END
UNTIL  $R = \emptyset$ 
RETURN  $G$ 

```

12. Proposition

Sei I ein Ideal mit einer erweiterten charakteristischen Menge $G = (g_1, \dots, g_r)$.
Dann gilt:

$$V(G) \setminus \left(\bigcup_{i=1}^r V(\text{pc}(g_i)) \right) \subseteq V(I) \subseteq V(G).$$

Beispiel

$$F = \{f_1 = x^3 - x, f_2 = xy, f_3 = y^2 + x^2 - 1\}$$

$$G := \emptyset, R := \emptyset$$

$$G = \{f_1, f_2\}$$

$$\text{prem}(f_3, G) = ?$$

$$r_1 = xf_3 - yf_2 = xy^2 + x^3 - x - xy^2 = x^3 - x$$

$$r_2 = r_1 - f_1 = x^3 - x - x^3 + x = 0$$

$$\text{Return: } G = \{f_1, f_2\}.$$